

DER UMBAU DES SÜD- UND NORDFLÜGELS NACH EINEM PROJEKT VON INNENEINRICHTER, KUNSTSAMMLER UND ANTIQUITÄTENHÄNDLER AXEL VERVOORDT

Das neueste Bauprojekt im Hotel Bayerischer Hof

Vor dreieinhalb Jahren, im Herbst 2014, dachte Hotelinhaberin Innegrit Volkhardt erstmals über den Umbau des Gebäudeteils oberhalb der Komödie im Hotel Bayerischer Hof nach. Die Umstrukturierung des heutigen Süd- und Nordflügels erfolgte zwischen April 2016 und Januar 2018, das Investitionsvolumen betrug 12 Millionen Euro.

Nach den Restaurants Garden und Atelier, der Cinema Lounge und der Palaishalle ist dies das vierte Bauprojekt, welches vom international renommierten Inneneinrichter, Kunstsammler und Antiquitätenhändler Axel Vervoordt aus Belgien für das Hotel Bayerischer Hof realisiert wurde. Es entstanden insgesamt 29 neue Räumlichkeiten, welche sich in 23 Deluxe Doppelzimmer, 5 Deluxe Junior Suiten sowie der Penthouse Garden Suite aufteilen. Diese Zimmer sind entweder nach Norden oder Süden ausgerichtet. Dabei wurden die herkömmlichen Stockwerke 4 bis 7 komplett abgetragen und ein neuer Gebäudeteil mit fünf Stockwerken oberhalb des Theatersaals errichtet. Die 8. Etage kam neu hinzu. Diese wird zur Gänze von der Penthouse Garden Suite eingenommen. Auf drei Seiten erstreckt sich hier eine aufwendig begrünte Terrasse. Von hier aus genießt man einen atemberaubenden Blick über München.

Die Vorgeschichte des Süd- und Nordflügels

In der Nachkriegszeit ließ Falk Volkhardt, welcher das Hotel ab 1944 in dritter Volkhardt-Generation führte, zu Ehren seiner Mutter Irene Schachinger, ihres Zeichens Operettensängerin, den alten, von seinem Vater erbauten und nach dem Krieg ungenutzten Musiksaal im Haus zu einem Theater mit über 500 Sitzplätzen umbauen. Darauf aufbauend erstreckte sich eine Vielzahl von Zimmern. Der letzte Umbau des Gebäudeteils, welcher zuletzt die Komödie und 23 Hotelzimmer in unterschiedlichen Stilrichtungen beherbergte, war 1994 erfolgt.

Die Wahl des Innendesigners: Axel Vervoordt

Innegrit Volkhardts Entscheidung stand auch bei diesem Bauvorhaben von Anfang an fest: Nach den sehr erfolgreichen Kooperationen mit Vervoordt in den letzten zehn Jahren, erforderte es keines Architektenwettbewerbs und keiner weiteren Recherche. Sein Feingefühl für historische Bausubstanzen, seine Intuition für Farben und Materialien und seine professionelle Art und Weise, Projekte anzugehen und durchzuführen, waren nur einige der Gründe, welche zur erneuten Zusammenarbeit führten.

Axel Vervoordt ist vornehmlich dafür bekannt, private Häuser, Wohnungen und Schlösser zu gestalten. Mit dem Süd- und dem Nordflügel, sowie vormals den Restaurants Atelier und Garden, der Cinema Lounge und der Palaishalle für Innegrit Volkhardt und später mit der Realisierung der Tribeca Penthouse Suite in Robert De Niros Greenwich Hotel in Manhattan, New York, vervollständigte er die Liste seiner raren öffentlichen Projekte. Zu erwähnen seien zudem auch seine Aktivitäten im Kunsthandel, wie diverse Teilnahmen an Ausstellungen im venezianischen Palazzo Fortuny sowie in anderen Museumseinrichtungen und Kunstmessen.

Doch was macht den diskreten, jedoch unverwechselbaren Stil eines Axel Vervoordt so begehrt? Einer der Schlüsselbegriffe lautet: Authentizität. „I love everything that is very real“, vertraute Vervoordt der internationalen Ausgabe des Magazins AD Architectural Digest vor einigen Jahren an. Die Magie und das sichere Gespür Axel Vervoordts kommen aus Überzeugung. Er selbst ist, mit seinem von ihm kreierten Umfeld, das beste Aushängeschild für seine Auffassung von Stil. Sowohl auf seinem Schloss Gravenwezel, einem Renaissance-Ansitz, als auch in seinen Werkstätten, dem Kanaal in Antwerpen, untergebracht in

Industriebauten aus dem 19. Jahrhundert mit angrenzenden Silos, zeigen Einrichtung und Charakter der Räume die Intensität, Raffinesse und Gemütlichkeit, die seine Interieurs unverkennbar machen.

Persönlichkeiten wie Yves Saint-Laurent, Rudolf Nurejew, Calvin Klein, Sting sowie der bereits erwähnte Robert De Niro schätzen seine leisen, gemütlichen und vor allem inspirierenden Inszenierungen.

Axel Vervoordt beschreibt das aktuelle Süd- und Nordflügel Projekt im Hotel Bayerischer Hof selbst wie folgt: „Jedes Zimmer soll einen Ruhepol darstellen. Die Möbel und die ausgewählten Objekte sind sehr einfach und diskret, aber alle authentisch. Die Farben des Teppichs und der Wände harmonieren perfekt, wie eine monochromatische Box. Die Wände sind mit natürlichen, erdigen Pigmenten bedeckt und neues Leben wurde alten, minimalistischen Möbeln eingehaucht. Je weiter man nach oben gelangt, desto heller sind die Farben der Teppiche und Wände.“

Das Bauprojekt

Die Herausforderung beim erneuten Umbau des abgetragenen und wiederaufgebauten Gebäudes lag an der Statik und Bauzeit sowie der Instandhaltung der Komödie, welche sich unterhalb der neuen Stockwerke befindet.

In fast zwei Jahren erfolgten somit der Abriss von vier Geschossen, sowie der Neuaufbau von fünf Stockwerken mit neuer Terrasse und einem nahezu durchgängigen Flachdach. Die Kubatur des gesamten Süd- und Nordflügels hat sich um fast 80% erhöht (alt: 8.210 m³ / neu: 14.420 m³).

Ein weiteres Anliegen bestand in der stimmigem Überleitung zum bereits bestehenden Hauptgebäude. Der Süd- und Nordflügel ist über einen Flur aus dem Haupthaus zu erreichen. Der Übergang wurde mittels einer Steineinfassung vollzogen. Man tritt über eine Schwelle aus hellgrauem Naturstein und betritt einen Flur, welcher in Grau-Brauntönen gehalten ist. Die Wände wurden mit einem eigens kreierten Zementgemisch bearbeitet.

Eine weitere Besonderheit Vervoordts ist sein atypisches Denken: Die hellen, nach Süden ausgerichteten Räume sind mit hellen Farben, Stoffen und Tönen gestaltet, während die dunkleren Räume, welche gegen Norden schauen, mit dunkleren Elementen eingerichtet sind. Bei letzteren sei noch zu erwähnen, dass die Zimmer nach oben hin immer heller werden, da sie sich durch mehr Lichteinfluss auszeichnen. „Anfänglich war ich bezüglich dieser Herangehensweise etwas skeptisch“, so Innegrit Volkhardt, „aber durch die Erklärung Axel Vervoordts und bei Betrachtung des Ergebnisses, bin ich von der Wirkung der Zimmer begeistert. Vervoordts Handschrift strahlt eine immense Ruhe aus. Dieses Gefühl der Ruhe hat mich bereits nach der Fertigstellung des Atelier und Garden Restaurants sowie der Cinema Lounge und Palaishalle begeistert. Er arbeitet nicht gegen sondern mit den Umständen, bei diesem Projekt den Lichtverhältnissen. Herausragend sind sein besonderer Umgang mit Tradition und der Respekt vor Gewachsenem sowie das Können, gerade in solcher Umgebung, durch seine Handschrift ganz Besonderes zu schaffen. Axel verstand es auf Anhieb, die warmherzige und diskrete Tradition der Gastlichkeit im Bayerischen Hof mit spannenden, zeitgenössischen Akzenten zu versehen. Die Räume strahlen eine unglaubliche Ruhe und Behaglichkeit aus und laden zu einem längeren Verweilen ein.“

Das Design in den Zimmern beinhaltet teilweise die philosophischen Überzeugungen von Wabi: Schönheit findet sich in Unvollkommenheit und Authentizität, Artemo - wo Zeit Kunst wird, und natürlichen Materialien, die reich an Geist sind.

Auch das Thema Nachhaltigkeit findet sich im Design wieder: sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Materialien wie Stein und regeneriertes Holz wurden sorgfältig ausgewählt und mit Bedacht in jedem Bereich des Gebäudetrakts eingesetzt.

Der Auftrag

Innegrit Volkhardt legte dem Umbau der Zimmer bewusst die Intention zugrunde, eine ganze neue Art von Raumgefüge und -gefühl zu schaffen, welches sich deutlich von den bisher geschaffenen Stilrichtungen in den Räumen unterscheidet. Dazu verhalf nicht zuletzt der besondere Zugang und Ansatz Axel Vervoordts: die Gestaltung der Zimmer ist maßgeblich von ihrer Ausrichtung gegen Norden oder Süden beeinflusst. Der daraus resultierende Lichteinfall dominiert jegliche Entscheidung hinsichtlich Farbgebung der Wände, Teppiche, Möbel und Stoffe.

Die Zimmer und Junior Suiten in den Stockwerken 4 bis 7

Das Design und die Innenausstattung stammen zur Gänze von Axel Vervoordt.

Die Räumlichkeiten in Axel Vervoordts Stil unterscheiden sich deutlich von den bisherigen stilistischen Ausrichtungen der Zimmer und Suiten im Hotel Bayerischer Hof. Sie zeichnen sich durch ein dezentes und zurückgenommenes Design aus. Besonderes Augenmerk wurde unter anderem auf die Materialien gelegt. Die Leibung der Zimmertüren ist aus Stein und die Türen aus Pappelholz. Die Zimmernummern sind in kleine quadratische Steintafeln eingraviert. Die Türgriffe wurden aus gebeiztem Stahl gefertigt, sie weisen eine unübliche, organisch anmutende Form auf. Jeder Türgriff ist zudem in seiner Form ein Unikat. Die Leinwandstoffe, welche für Betten, Sofas, Sessel, Stühle sowie Kissen zum Einsatz kommen, sind in hellen oder dunklen Natur- und Erdtönen von beige bis taupeblau gehalten. Bei dem aus altem Holz gefertigten Mobiliar, ob Tisch, aus einem abgeschnittenen Baumstamm und einer Steinplatte gefertigt, in heller oder dunkler Ausführung, Kommode, Nachtkästchen, Schreibtisch oder Regal, handelt es sich stets um Einzelstücke. Die Künstler aus Axel Vervoordts Werkstatt haben jedem Möbelstück neues Leben eingehaucht. Das Bett bildet in jedem Zimmer den visuellen Mittelpunkt und dominiert in gewisser Weise den Raum. Das Kopfteil weist eine abgerundete Form auf, da Vervoordt auch hier eckige Kanten vermeiden wollte. Das Bettgestell wie die Matratze wurde von den bekannten Schrammwerkstätten gefertigt und zeichnet sich besonders durch die Höhe aus. Die unterschiedlichen Lampen, welche vom japanischen Keramikünstler Kosi Hidama gestaltet wurden, sind ebenfalls Einzelstücke und wurden ebenso in Vervoordts Werkstatt in Gravenwezel bei Antwerpen gefertigt. Die Bäder zeichnen sich durch den Einsatz von Valverde-Naturstein und klare Formen aus. Sowohl der Boden, als auch das Waschbecken, die Ablagefläche, Badewanne und Regendusche sind in demselben Stein gefertigt. Der Lichtgestalter Roy Sachs hat das Lichtsystem in den Zimmern bewusst minimalistisch gehalten. Wenige Beleuchtungskörper an der Decke, welche flächendeckend verlaufen und durch einen Dimmer in unterschiedliche Lichtintensitäten verändert werden können, vermitteln das Gefühl, als handele es sich um natürliches Licht, welches von außen in den Raum dringt. Jedes Zimmer besticht durch seine Individualität in Gestaltung und Farbgebung. Die Schlichtheit und Ruhe, welche den Räumen innewohnt, wird durch Kunstwerke von Sadaharu HORIO (°Kobe, 1939) und Mitsuko KÜBLI (°Kofu, 1945) sowie einige wenige kleine Keramik-Vasen und -Gefäße aus Vervoordts Werkstatt unterstrichen. Die Doppelzimmer haben im Schnitt über 45 Quadratmeter. Die Junior Suites unterscheiden sich in ihrer Quadratmetergröße von den Doppelzimmern und weisen einen getrennten Wohn- und Schlafbereich auf.

The Penthouse Garden Suite

Das absolute Highlight des neuen Gebäudeteils stellt die über 350 qm² große Penthouse Suite im achten Stockwerk dar. Dorthin gelangt man über einen separaten Zugang vom 7. Stock, entweder via Aufzug oder Treppenaufgang.

Die Suite umfasst großzügig auf über 350 Quadratmetern das gesamte achte Stockwerk, umgeben von einer weitläufigen Dachterrasse mit spektakulärem Blick über München. Die Suite verfügt über einen großzügigen Wohn- und Essbereich mit Kamin und einem lauschigen Sofa, zwei luxuriösen Schlafzimmern mit direkten Zugängen zu den eigenen Badezimmern, einen eigenen Spa Bereich mit Sauna, Dampfbad, Massage- und Loungebereich sowie Kardiocrosstrainer. Die Terrasse, welche die Suite auf drei Seiten umschließt, weist in Höhe des angrenzenden Spa Bereichs einen Hot Tub auf und bietet dank der großflächigen Begrünung mit Kletterpflanzen und Sitzlandschaften viele Rückzugsmöglichkeiten. Der Hot Tub erinnert an eine typische Wanne wie sie in Japan üblich ist und das Wasser bis auf 42°C erwärmt, kann auf Wunsch des Gastes auch

kalt temperiert und als Tauchbecken nach einem Saunagang genutzt werden. Eine voll ausgestattete Küche mit angrenzender Bar vervollständigt das Penthouse.

In der Auswahl der Farben und Materialien lehnt sich die Einrichtung der Suite stark an die Räume im Südflügel des Gebäudes an. Lediglich die Bodengestaltung unterscheidet sich maßgeblich, da die Suite im Flur- und Wohnbereich 8 Meter lange Holzlatten aus Eichenholz aufzuweisen hat.

In der gesamten Suite reichen alle Fenster bis zum Boden. Die Metallfensterrahmen sind in Bronze gehalten. Jalousien ermöglichen mittels eines elektrischen Mechanismus die Abdunkelung der Räume. Ein heller Vorhang aus Leinenstoff sorgt für eine weitere Abdeckung der bodentiefen Glasfenster.

Während die öffentlichen Bereiche der Suite mit den dunklen Holzböden bedeckt sind, findet sich in den Schlafzimmern der hellere Teppichboden aus den anderen Stockwerken wieder. Die Wände sind hell gestrichen, der Wohnbereich wird unter anderem von einem großen, offenen Kamin dominiert. Ein großes TV-Gerät von Bang & Olufsen sorgt für entsprechende Unterhaltung. Somit kann dieser Bereich für unterschiedliche Screening-Situationen eingesetzt werden.

Der große Esstisch, welcher aus einer einzigen Holzplatte gefertigt, von Axel Vervoordt designed und in seiner Werkstatt gefertigt wurde, bietet Platz für 18 Personen. Er wurde mit dem Gedanke Vervoordts geschaffen, die Gäste der Suite an diesem Ort zu vereinen und die vollausgestattete Küche mit angrenzender Bar bietet viele Möglichkeiten für einen genussreichen Aufenthalt.

Die Schlichtheit und Ruhe welche den Räumen innewohnt, wird durch ein Kunstwerk von Dominique STROOBANT (°Antwerpen, 1947) im Eingangsbereich der Penthouse Garden Suite, einem Natur Stalaktit im langen Flur, entstanden in der Provinz Gansu in China, sowie einige wenige kleine Keramik-Vasen und -Gefäße aus Vervoordts Werkstatt unterstrichen.

Das Preisniveau der Zimmer und Suiten liegt zwischen € 495,- und € 20.000,-. Auf Wunsch steht dem Gast Buttler- und Chauffeurservice zur Verfügung.

Die Suite eignet sich unter anderem auch für kleinere Empfänge oder Cocktail-Einladungen.

Das siebte Stockwerk „The Seventh Floor“ ist auch als Club-Etage mit besonderen Amenities nutzbar. Es verfügt über 5 Doppelzimmer und 2 Junior Suiten. Die Gäste dieser Etage dürfen sich einiger Sonderleistungen erfreuen, wie beispielsweise individuellem Check-in Service, privatem Frühstücksbereich im à la carte Bereich der Dachgarten Lounge.

The Penthouse Garden Suite kann auch inklusive The Seventh Floor als „Penthouse Garden Ensemble“ exklusiv gebucht werden und verfügt dann über einen eigenen Zugang, 9 Schlafzimmer und einer Gesamtfläche von 575 Quadratmeter.

Die Bepflanzung der Penthouse Garden Suite

Die Terrasse erstreckt sich über drei Seiten der Penthouse Garden Suite, misst 124,5 Quadratmeter, was in Größe und Lage außergewöhnlich für München ist, und bietet einen atemberaubenden Blick über die Stadt. Bodentiefe Fenster ermöglichen den Zutritt zur Terrasse von nahezu allen Bereichen der Suite: von den beiden Schlafzimmern über den Wohn- und Essbereich sowie über das private SPA.

Der gesamte Außenbereich wurde basierend auf Axel Vervoordts Ideen gestaltet und von der Landschaftsarchitektin Dorothee Gerstner von Adler&Olesch Landschaftsarchitekten München umgesetzt.

Der Terrassenbereich gliedert sich in drei Bereiche, wobei die Himmelsrichtungen für die Pflanzenwahl maßgeblich ist. Da der Platz insgesamt begrenzt ist, basiert das Gestaltungskonzept auf wenigen Elementen: gerade Linien, viele Grünpflanzen und -flächen, dezente Farben, Tröge und Sitzflächen sowie die schattenspendende Pergola, welche ebenfalls auf Axel Vervoordts Skizzen basieren. Die Pflanztröge aus Beton sind schlicht gehalten und weisen eine Natursteinoptik auf.

Auf der Süd- und Westseite befinden sich Pergolen. Es handelt sich um eine Stahl-Holzkonstruktion in warmen Brauntönen. An der Nordseite befindet sich der Hot Tub. Um die Badegäste vor Blicken zu schützen, sind Holzlamellen zwischen den Stützen der Pergola angebracht.

Alle Elemente zeichnen sich durch ihre Schlichtheit aus, das Holz sorgt in Kombination mit Stahl für die notwendige Wärme.

In den Trögen sind hauptsächlich Rankpflanzen. Die Wisteria, der sogenannte Blauregen, versprüht einen leichten Duft, ohne dabei aufdringlich zu wirken. Des Weiteren finden sich in den Trögen weiße Bodendeckerrosen, die zusammen mit anderen weißen und blauen Blütopflanzen wie z.B. Salbei, für farbliche Akzente sorgen.

Die Blumen und zarten Gräser sollen sich luftig im Wind bewegen können und sind vornehmlich auf der Süd- und West-Seite eingepflanzt. Die Blüten, unter anderem der Zierapfel, die weiße Clematis, die Felsenbirne und andere Blätterpflanzen charakterisieren das Gesamtbild.

Anders verhält es sich auf der Nordseite. Kletterhortensien, Lonicera, Clemati-Rankpflanzen, sowie ein kleiner Ginkgo und Buchskugeln sorgen für den nötigen Sichtschutz und Schatten.

Gestaltung der Außenfassade

Die Gestaltung der drei Außenfassaden nach Süden, Norden und Westen ist sehr schlicht gehalten. Die bodenlangen Fenstertüren definieren den Rhythmus aller drei Seiten vom 4. bis zum 7. Stockwerk, während das achte Stockwerk durch eine dreiseitige Rundumverglasung und Terrasse besticht.

Alle drei Fassaden sind farblich unterschiedlich gestaltet, da sie sich in der Farbgebung an den jeweiligen Innenhof bzw. an der gegenüberliegenden Häuserfront orientieren.

Örtliche Realisation des Umbauprojekts

Mit der Projektleitung und örtlichen Planung wurde die „ARGE Köhler-Baur“ rund um den Münchner Innenarchitekten Gregor Baur beauftragt, während Köhler Architekten, vertreten durch Christian Merk, als örtliches Hochbauarchitekturbüro fungierten.

Herr Baur war bereits bei vielen Umbauprojekten des Hotels Bayerischer Hof wie dem Blue Spa, den Restaurants Atelier und Garden, der Cinema Lounge sowie der Umsetzung der neuen Zimmer und Flure, der Realisierung des Dachgartens im sechsten Stockwerk, sowie der Palaishalle im Jahre 2016 tätig. Seit 2005 ist Gregor Baur mit eigenem Büro freischaffend.

Wie bereits in der Vergangenheit musste hierbei die Herausforderung bewältigt werden, dass die baurechtlichen und sicherheitsrelevanten Bestimmungen erfüllt und sich harmonisch in die Gestaltung einfügen. Durch ihre langjährige Erfahrung und mit zahlreichen kreativen Ideen ergänzten Gregor Baur und Köhler Architekten die Vorstellungen der Bauherrin und Axel Vervoordts.

Gregor Baur beschreibt die Zusammenarbeit mit Axel Vervoordt zum Süd- und Nordflügel Projekt im Hotel Bayerischer Hof selbst wie folgt: „es ist mir stets eine große Freude und Ehre mit Axel Vervoordt zu arbeiten. Sein Feingefühl für die Proportionen und sein besonderes Augenmerk für die Materialien ist einzigartig.“

Das Investitionsvolumen

Das Hotel wird seit 1897 von Familie Volkhardt in vierter Generation geführt und feierte in 2017 auch 120 Jahre Inhaberschaft des Hotels. Seit der Übernahme durch Innegrit Volkhardt im Jahr 1992 bis heute wurden über 150 Millionen Euro in diverse Architekturprojekte und Renovierungen investiert, um die Atmosphäre des Hotels, wie man sie heute kennt, zu erlangen.

Der Ausblick

Der neue Süd- und der Nordflügel wird, wie schon die Eröffnung des Blue Spa in 2005, designed von Andrée Putman, und die Neu-Einführung der Restaurants Garden und Atelier 2009, der Cinema Lounge 2011, des Dachgartens in 2014 und der Palaishalle in 2016 einen weiteren Glanzpunkt in der Geschichte des Hauses setzen, welches seine Gäste mit immer neuen, luxuriösen Ergänzungen überrascht.

Für Innegrit Volkhardt stand von Anfang an fest: „Für mich kam kein anderer Architekt in Frage. Sein Stil ist unverkennbar und dieser wird sich zukünftig auch durch das gesamte Palais Montgelas ziehen. Erste Akzente sind bereits in der Palaishalle sowie dem Entree des Palais Montgelas zu erkennen, aber auch der Bereich rund um die Rezeption soll eine Überarbeitung erfahren und Axel Vervoordts Handschrift tragen“.

Links

Axel Vervoordt www.axel-vervoordt.com

Hotel Bayerischer Hof: www.bayerischerhof.de

Das vielfach preisgekrönte Traditionsunternehmen Hotel Bayerischer Hof, das sich seit mehr als 120 Jahren in Besitz der Familie Volkhardt befindet, gehört mit 337 Zimmern inklusive 74 Suiten zu den führenden deutschen Häusern und zählt zu den „Leading Hotels of the World“. Zur Unternehmensgruppe gehört auch das traditionsreiche Hotel Zur Tenne in Kitzbühel und die Weinhandlung Volkhardts Wein und Bistro in München-Pasing.

Für Rückfragen:

Hotel Bayerischer Hof

Public Relations

Fon +49 89. 21 20-634

public-relations@bayerischerhof.de

www.bayerischerhof.de